

Landwarenhaus Altenpleen



Altenpleen. Landwarenhaus, straßenseitige Ansicht.

Altenpleen, Standort unseres Denkmals des Monats Februar, befindet sich etwa 14 km nordwestlich von Stralsund, an der Landstraße nach Barth. In der Gemeinde Altenpleen mit den Orten Neuenpleen, Günz, Nisdorf und Altenpleen leben ca. 926 Einwohner. Die Gemeinde verfügt im Gegensatz zu vielen anderen über einen Dorfladen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule befindet sich das sogenannte Landwarenhaus.

In den 1950er Jahren wurden im ländlichen Raum eine Vielzahl Verkaufseinrichtungen gleichen Bautyps durch die Konsumgenossenschaft errichtet. So auch 1956 in Altenpleen. Dieser zeichnet sich durch eine eingeschossige Bauweise mit einem Satteldach aus. Fast über die gesamte Länge der Traufseite befindet sich eine durchgehende Schleppgaube, deren charakteristisches Merkmal die durchlaufende Reihung stehender Fenster ist. Im Erdgeschoss befinden sich sechs Korbbogenfenster als Schaufenster, außermittig dazwischen befindet sich die Eingangstür, ebenfalls mit einem Korbbogen versehen. Rückseitig schließt sich rechtwinklig zum Haupthaus ein Gebäuderiegel an, der für

die Anlieferung dient und die Sozialräume der Angestellten beherbergt.

Mit diesem Landwarenhaus kamen nach der versorgungsarmen Nachkriegszeit stationäre Textil-, Schuh- und Haushaltswarensortimente auf das Land. Von hier aus wurden das Warenangebot ambulant mit Traktoren und Pferdegewispannen in die einzelnen Ortslagen verteilt.

Ende der 1960er Jahre wurden die Landwarenhäuser durch die Konsumgenossenschaft in ländliche Einkaufszentren (LEZ) umgewandelt. Das Sortiment beinhaltete nunmehr die sogenannten „Waren des täglichen Bedarfs“ (WtB). Dieser Bedarfskomplex umfasste Nahrungs- und Genussmittel sowie Industriewaren. Ohne nennenswerte Unterbrechung, jedoch irgendwann nur noch mit Schwerpunkt auf das Erdgeschoss, wurde diese Geschäftsform bis in die Gegenwart weitergeführt.

2010 wurde das Ladengeschäft veräußert. Das Konzept des neuen Eigentümers sah eine Sanierung im Bestand bei weiterlaufendem Geschäft vor sowie die Herstellung vermietbarer Räumlichkeiten im Obergeschoss. Ein großer Anteil der bestehenden Fenster konnte aufgearbeitet

werden. Das Dach ist neu eingedeckt und die Fassade hat einen egalisierenden Anstrich bekommen. Die Treppe aus Kunststein in das Obergeschoss ist erhalten und, mit einem Treppenlift versehen, behindertengerecht ausgestattet. An den Westgiebel erfolgte ein eingeschossiger Anbau, der als Café dient.

Mit Unterstützung des Landesmodellprojektes „Neue Dorfmitte MV“ entwickelt sich ein kleines sozio-kulturelles Zentrum in Altenpleen mit Laden, Café, Poststelle und Friseur.

Es lohnt sich auf jeden Fall, die gelungene Wiederbelebung des ehemaligen Landwarenhauses zu besuchen. Nebenbei erwähnt gibt es zur Mittagszeit die Auswahl zwischen zwei Tagesgerichten.

